

Das hellstrahlende Landes-Licht/  
    Bei des  
Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn

Wilhelm Ernstens/

Herzogens zu Sachsen / Sächlich / Pöleve und  
Bergen / auch Ungern und Westphalen/  
Landgrafens in Thüringen / Markgrafens zu Meissen / Gefür-  
steten Grafens zu Henneberg / Grafens zu der Mark und Ravensberg /  
    Herrns zu Ravensstein /

Unserz Gnädigst-Regierenden Landes-Fürsten  
    und Herrns /

Am 29. Octobr. 1703. erfreulichst-eingetretenen

Hochfürstlichen

Geburts-Tage /

Aus unterthänigst-treuester Devotion verehret  
    und beglückwünscht  
    von

Salomon Francken / Fürstl. Sächs. gesamtten  
Ober-Consistorial-Secretario zu Weimar.



Weimar /

gedruckt bei Joh. Andr. Müllern / S. S. Hof-Buchdr.



Er sammlet euch ihr schönsten  
Himmels=Herken/  
Bedient mit uns des güldnen  
Lages=Schein!

Des Landes Haupt / das Herk getreuer Her=  
ken/

Fürst Wilhelm Ernst / kan sich nach Wunsch  
erfreu'n/

Ihr Sternen helft den Fürsten=Stern<sup>(a)</sup> be=  
dienen/

Der heut zu erst der Welt zum Schmuck er=  
schienen!

Das Alterthum mag seine Lichter preisen/  
Die man durch Kunst stets=brennend hat  
gemacht;<sup>(b)</sup>

Der theure Fürst kan uns was rarer<sup>s</sup> weisen/  
Es spielt sein Glanz bey Tag und Nitter=  
nacht!

Wenn Titan sinckt / wenn Sterne ganz ver=  
dunckeln/

Sieht man von Ihm die Gnaden=Blicke  
funckeln.

(a) Kennß durch Buchstab=Wechsel: Stern.

(b) Vid. Licet. de recond. antiquor. Lycern. Kircher. Mund. Subterr. Tom. 2. p. 70.

Ließ jener Herr gleich so viel Lichter breñen/  
Als Tage man im gankem Jahre zehlt;  
Seht! unser Fürst giebt allen zu erkennen/  
Wie ihn der Fürst des Himmels auserwehlt/  
Daß ieden Tag sein Tugend-volles Leben  
In neues Licht der Welt soll von sich geben.

<sup>4.</sup>  
Wünscht Augustin zu seines Gottes Ehren/  
Zur Kirchen Wohl / zu seines Nächsten Heil/  
Sich als ein Licht in Diensten zu verzehren;  
An diesen Wunsch nimmt unser Fürst auch  
Theil.

Sein Lebens Zweck ist / daß Er Gottes=  
Ehre /  
Des Landes Heil / der Seinen Glück ver=  
mehr.

<sup>5.</sup>  
(d) Laß Griechenland und Rom die Fackeln  
spielen/  
Wenn dir erscheint ein hohes Ubersprungs=  
Fest!

Wir wollen ikt auf etwas bessers zielen /  
Indem uns Gott den Lager erscheinen läßt!

(c) Dionysius der jüngere, welcher Sicilien beherrschet, ließ einen Leuchter machen / worauf soviel  
Lichter als Tage im Jahre brandten. Alex. ab Alex. Genial dier, cap. 14.

(d) In Griechenland wurden bey denen Geburts-Tagen hoher Personen Lustspiele mit Fackeln  
gehalten und des Saturni Fest wurde zu Rom mit brennenden Fackeln / so einer dem andern zu=  
schickte, verchret. Thesaur. inscript. p. 17. Macrob. Saturn. l. I. c. 7.

Wir bringen ist anstatt der schlechten Herken  
Dem Herzog selbst die Lieb=entbrandten  
Herken.

6.

So leuchte dann in Ehr' und Wohlergehen  
Du theurer Fürst! Durchläuchtes Landes=  
Licht!

Wolt lasse Dich nur güldne Tage sehen /  
Es leuchte Dir des Höchsten Angesicht!  
Und wenn du spat verdunckelst auf der Erden;  
So müßtest du ein Licht im Himmel werden.



Das hellstrahlende Landes-Licht/  
Bei des  
Durchleuchtigsten Fürsten und Herrn/

Herrn

Wilhelm Ernstens/

Herzogens zu Sachsen / Jülich / Cleve und  
Beraen / auch Sngern und Westphalen/

üringen / Markgrafens zu Meissen / Gefür  
Henneberg / Grafens zu der Mark und Ravensberg/  
Herrns zu Ravenstein/  
nädigst-Regierenden Landes-Fürsten  
und Herrns /

9. Octobr. 1703. erfreulichst-eingetretenen

Hochfürstlichen

Buhrt's-Lage /

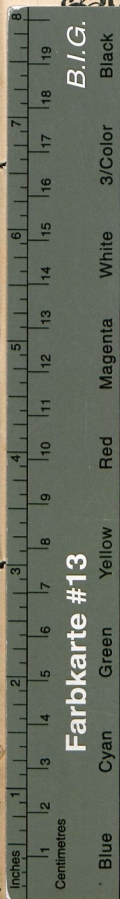
thänigst-treuester Devotion verehret  
und beglückwünscht  
von

rancken / Fürstl. Sächsl. gesamtten  
Consistorial-Secretario zu Weimar.



Weimar /

Joh. Andr. Müllern / S. S. Hof-Buchdr.



24.

19/10 03